

# Hofer Anzeiger

Veröffentlichung vom 24.06.2008



Professor Dr. Ronald Hechtfischer (Dritter von links), Vorstandsvorsitzender des Alumni-Vereins der Hochschule Hof, freut sich über das Treffen mit den ehemaligen Absolventen, die auch beruflich sehr erfolgreich sind: Harald Schaller, Dr. Philipp Weidenbecher, Askin Akbulut, Volker Albrecht und Alexander Eberl (von links)

Foto: Will

## Wenn Träume in Erfüllung gehen

**Hochschule Hof** | 200 ehemalige Absolventen kehrten am Wochenende an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Einige von ihnen haben innerhalb kurzer Zeit erstaunliche Schritte auf der Karriereleiter gemacht.

Von Matthias Will

**Hof** – Askin Akbulut hört aufmerksam zu, als Präsident Professor Dr. Jürgen Lehmann im gut gefüllten Audimax über die Entwicklung der Hochschule referiert. Lehmann berichtet vom bayerisch-indischen Kooperationszentrum, das bald entstehen soll, von den wachsenden Studentenzahlen und von herausragenden wissenschaftlichen Projekten. „Ich bin beeindruckt davon, was aus der Hochschule geworden ist“, sagt Akbulut. Der 32-Jährige war einer der studentischen Pioniere der 1994 gegründeten Hochschule Hof, die damals noch die Bezeichnung Fachhochschule (FH) trug. Auf seinem Studentenausweis stand die Matrikelnummer 1.

Akbulut hat die Einladung seiner Hochschule zum „Homecoming“ angenommen und ist wie 200 andere ehemalige Absolventen auf den Campus zurückgekehrt. Vieles wird an diesem Tag geboten. Es gibt Cafés, in denen sich die „Heimkehrer“ mit früheren Kommilitonen aus den jeweiligen Studiengängen treffen können, und Vorlesungen unter dem Motto „Zurück zu den Wurzeln“. Und den Festvortrag hält der ehemalige bayerische Finanzminister Dr. Georg Freiherr von Waldenfels. „Das ‚Homecoming‘ ist eine tolle Sache. Man kann für eine Weile einfach mal wieder Student sein“, strahlt der aus Hof stammende Akbulut, der

eine berufliche Bilderbuchkarriere hinter sich hat. 1999 schloss er sein BWL-Studium in Hof ab, heute arbeitet er bei der renommierten Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers in Frankfurt.

### Station in Puerto Rico

Zwei Jahre lang war er für das Unternehmen in New York tätig. „Als das Angebot kam, in die USA zu gehen, ist ein Traum für mich in Erfüllung gegangen“, erinnert sich Akbulut. Zuvor hatte er sich zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer fortgebildet. Sogar das harte Examen zum US-Wirtschaftsprüfer hatte er erfolgreich hinter sich gebracht. New York war jedoch nicht die einzige Auslandsstation für Akbulut. In Puerto Rico war er für Pricewaterhouse Coopers im Geschäftsfeld „Bankenprüfung“ tätig. „Dass sich eine solche internationale Karriere nach dem Studium entwickeln würde, hatte ich nicht gedacht“, sagt der 32-Jährige, der seit zwei Jahren in Frankfurt zu Hause ist. Vor allem wegen seiner Familie, die in Hof lebt, und die er so oft besucht, habe er wieder zurück nach Deutschland gewollt.

Beruflich steil bergauf ist es bislang auch für Volker Albrecht gegangen. Seiner Aussage nach war es genau die richtige Entscheidung gewesen, in Hof Wirtschaftsinformatik zu

studieren. „Die Kombination aus beiden Fächern bietet viele Vorteile“, weiß Albrecht, der jetzt eine leitende Position bei Siemens in Nürnberg inne hat. An seine Studienzeit, die kurz nach der Gründung der Hochschule Hof begann, denkt er gerne zurück: „Ich empfand es als Privileg, einer der Ersten zu sein.“ Damals habe man einen sehr intensiven Kontakt zu den Professoren gehabt. „In der heutigen Zeit ist man an vielen Universitäten und Hochschulen nur noch eine anonyme Nummer.“

Seine Diplomarbeit schrieb der 33-Jährige bei der Firma Scherdel in Marktrechwitz und danach absolvierte er ein Trainee-Programm bei Siemens. Der Hochschule Hof ist er noch immer sehr verbunden. So ist Albrecht, der sich schon früher in der Studentenvertretung engagierte, Mitglied im Hochschulrat. „Ich bin stolz darauf, wie unsere Hochschule heute dasteht“, sagt er.

### Steiniger Weg

Einen steinigern Weg hat indes Dr. Philipp Weidenbecher hinter sich. Er nahm 1999 ein Wirtschaftsinformatik-Studium in Hof auf und entschloss sich nach seinem Abschluss dazu, noch eine Doktorarbeit dranzuhängen. Doch die Suche nach einem Doktorvater war sehr schwierig. „Ich habe Hunderte von E-Mails verschickt, ehe es dann geklappt hat.“ Schließlich

promovierte er bei einer Professorin in Hildesheim. Auch der berufliche Einstieg sei für ihn trotz seiner ausgezeichneten akademischen Ausbildung nicht einfach gewesen, erzählt Weidenbecher. Seine mangelnde Berufserfahrung sei für einige Firmen ein Problem gewesen. Die Nürnberger Davev überzeugten jedoch die Qualitäten des Wirtschaftsinformatikers. Anfangs arbeitete Weidenbecher in der Marketing-Abteilung, mittlerweile ist er im Controlling tätig.

### Engagierte Studenten

„In Hof ist der Wille der Studenten, sich an der Hochschule zu engagieren, stark ausgeprägt“, sagt Harald Schaller. Der 29-Jährige hat jüngst sein Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit Schwerpunkt Mechatronik beendet und sätelt jetzt noch ein Master-Studium in Island drauf. Zudem ist Schaller, der seine Diplomarbeit bei Loewe anfertigte, im Alumni-Verein der Hochschule (siehe Kasten) aktiv.

Nicht in der Wirtschaft, sondern in der Politik hat Alexander Eberl Karriere gemacht. Im Alter von 28 Jahren wurde er zum Bürgermeister in Schwarzenbach an der Saale gewählt. Eberl war ebenfalls einer der ersten BWL-Studenten an der Hochschule Hof. „Zu dieser Zeit hatte das Ganze noch einen ziemlich schulischen Charakter. Heute sieht das Hoch-

schulleben anders aus“, so Eberl. Es sei deutlich mehr Leben auf dem Campus. Das Studium in Hof sei für ihn ein „Glücksfall“ gewesen. „Vieles von dem, was ich dort gelernt habe, hilft mir auch bei meiner politischen Arbeit weiter.“

Organisator Professor Dr. Ronald Hechtfischer freut sich besonders darüber, dass das Treffen der Ex-Absolventen auf derart große Resonanz stößt: „Selbst in den kühnsten Träumen hätten wir uns nicht vorstellen können, dass etwa 200 Alumnus aus der ganzen Welt anreisen.“ Viele sind schon jetzt gespannt darauf, von welchen Neuigkeiten Präsident Lehmann beim nächsten Mal berichten wird.

### FH Hof Alumni e.V.

Der Verein FH Hof Alumni e.V. wurde 2005 gegründet. Mittlerweile gehören ihm 250 ehemalige Absolventen der Hochschule Hof an. Zweck des Vereins ist es, die Hochschule zu unterstützen und den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern zu fördern. Zudem organisiert der Alumni e.V. regelmäßig wissenschaftliche Veranstaltungen. Der Vorstand sieht wie folgt aus: Dr. Ronald Hechtfischer (Vorsitzender), Harald Schaller (Stellvertreter), Jürgen Handke (Schatzmeister)